

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 17.

Sonnabends, den 17. Januar.

1835.

### Bekanntmachung.

Die Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich für nächste Ostern zum Examen pro candidatura et licentia concionandi zu melden, werden hiermit auf den Inhalt des 9ten §. des Regulativs aufmerksam gemacht und veranlaßt, ihre Gesuche nebst allen in gedachtem §. bemerkten Beifügen bis zum 21. Februar d. J. in dem Bureau des Vorsitzenden der Prüfungs-Commission einzureichen oder dahin einzusenden. Leipzig, am 16. Januar 1835.

Die Königliche Prüfungs-Commission für Theologen.  
von Pönggen.

### Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 13. Jan. gehaltenen 78ten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Nach Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung eröffnete der Vorsitzende (Herr Hutnachermeister Fischer) die Sitzung mit Begrüßung eines anwesenden Gastes. Der fungirende Secretär (D. Barckhausen) legte darauf der Gesellschaft folgende dem Vereine zum Geschenk gemachte Schriften vor:

1) Populäres physikalisches Lexikon, oder: Handwörterbuch der gesammten Naturlehre für die Gebildeten aus allen Ständen, von D. G. O. Marbach. Erster Band und zweiter Band erstes Heft. Leipzig, bei Otto Wigand 1833 und 1834.

Vom Verfasser geschenkt.

Der fungirende Secretär machte auf den großen Nutzen der Physik, besonders für die Gewerbetreibenden, aufmerksam, las auch einige darauf bezügliche Worte der Vorrede vor, um das Interesse für diesen Gegenstand anzuregen.

2) Beschreibung und Abbildung mehrerer Dampfapparate zur Benutzung der Wasserdämpfe etc., von D. Dingler.

Vom Herrn Geschäftsagenten Fischer geschenkt.

3) Das Hauslexikon. Zweiter Band, achtes Heft. Leipzig 1834, bei Breitkopf und Härtel. Geschenkt vom Verleger.

4) Archiv der deutschen Landwirtschaft, von Pöhl. Decemberheft 1834.

Geschenkt vom Herausgeber.

Der Vorsitzende sprach im Namen des Vereins für diese Geschenke seinen Dank aus. Der fungirende Secretär legte sodann einen vom königl. Commissarius ihm zugekommenen, von E. hohen Landesdirection ausgegangenen, Plan zur Begründung eines Gewerbeblattes für Sachsen vor, worüber die hohe Behörde die Ansichten des Vereines zu vernehmen wünschte. Er machte auf die Möglichkeit und Nothwendigkeit eines solchen Blattes aufmerksam, und theilte darauf das von ihm, nach vorgängiger Berathung dieses Gegenstandes in der letzten Vorstandersitzung entworfene Gutachten mit, indem er die Anwesenden aufforderte, sich darüber auszusprechen. Man war einstimmig mit dem Gutachten einverstanden, und fügte nur noch den Wunsch hinzu, daß die in dem projectierten Blatte mitzutheilenden Recepte zuverlässiger seyn möchten, als manche, welche man in ähnlichen Blättern finde, wozu mehrere Belege angeführt wurden.

Herr Prof. Pöhl las darauf einen Aufsatz aus den polizeilichen Mittheilungen für Sachsen über Industrieverein und Gesellenwesen vor, worin insbesondere gewünscht wurde, daß Lehrlinge nicht zu Beschäftigungen verwandt werden möchten, welche mit dem Handwerke gar nicht in Verbindung stehen und daß dieselben, bevor sie losgesprochen würden, einem Examen unterworfen werden möchten. Es